



## Kurzbiografie & Presseinformation

### Ulrich Freese



© Deutscher Bundestag / Thomas Koehler

-  [www.uli-freese.de](http://www.uli-freese.de)
-  [UliFreese](https://www.facebook.com/UliFreese)
-  [@UliFreese](https://twitter.com/UliFreese)
-  [kontakt@ulrich-freese.de](mailto:kontakt@ulrich-freese.de)

**Ich wurde am 12. April 1951 in Drevenack geboren, bin gelernter Betriebsschlosser und Gewerkschaftssekretär, bin glücklich verheiratet, habe drei erwachsene Söhne, und wohne seit 1992 in „der Perle der Lausitz“ Spremberg. Seit 2013 bin ich Mitglied des Deutschen Bundestages und Mitglied der Landesgruppe Brandenburg der SPD-Bundestagsfraktion**

- Seit **1965** Mitglied der IG Bergbau und Energie (IG BE)
- Seit **1970** SPD Mitglied
- Ab April **1976** Gewerkschaftssekretär bei der IG BE
- Stadtverordneter (von **1989 bis 1990** in Herten/Westfalen)
- Am **17. April 1990** Aufnahme der Tätigkeit für die Arbeitnehmer der ostdeutschen Bergbau- und Energiewirtschaft in Leipzig
- Von **1993 bis 2003** Unterbezirkvorsitzender der SPD Spree-Neiße
- Mitglied der Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- **1994** direkt gewählter Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 42
- Von November **1990** bis Oktober 1997 Bezirksleiter der IG BE in der Lausitz, mit Sitz in Cottbus
- Mit der Fusion von IG Bergbau und Energie, IG Chemie-Papier-Keramik und Gewerkschaft Leder zur IG BCE im Oktober **1997** Leiter des Landesbezirkes des IG BCE-Landesbezirks Brandenburg/Sachsen
- **1999** direkt gewählter Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 42
- Auf dem 1. Außerordentlichen Gewerkschaftskongress am **12.10.1999** in den geschäftsführenden Hauptvorstand der IG Bergbau, Chemie, Energie gewählt.
- Von März **2004** bis zum 15. Oktober 2013 stellvertretender Vorsitzender der IG BCE, zuständig für den Vorstandsbereich 2 mit den Abteilungen: Betriebsverfassung, Mitbestimmung, Sozialpolitik/Gesundheit/Rentenpolitik, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Migration/Integration, Regionalforen/Vertrauensleute/Ortsgruppen und Betriebspolitik
- Von Oktober **2005** bis zum 11. Juni 2014 als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
- **2008 bis 2014** Mitglied der SPD Kreistagsfraktion im Kreistag Spree-Neiße
- **Seit 2013** Unterbezirkvorsitzender der SPD Spree-Neiße
- Als Arbeitnehmervertreter Mitglied in diversen Aufsichtsräten
- **2013 bis 2017** Mitglied des 18. Deutschen Bundestages, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss
- **Seit dem 24. Oktober 2017** Mitglied des 19. Deutschen Bundestages in Berlin und dort seit dem 29. Januar 2018 ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss als Berichterstatter der SPD-Fraktion für den Haushalt des Bundesrates und des BMEL

**Als Bundestagsabgeordneter bin ich für die Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises (064) seit 2013 in meinen vier Bürgerbüros in Spremberg (Lange Straße 10, Tel. 03563/6088860, spremerg@ulrich-freese.de), Cottbus (Mühlenstraße 17, Tel. 0355/78408470, cottbus@ulrich-freese.de), Forst/L. (Cottbuser Str. 41e, Tel. 03562/7670, forst@ulrich-freese.de) und Guben**

(Berliner Str. 35, Tel. 03561/6860646m guben@ulrich-freese.de) **Ansprechpartner, höre zu und helfe bei persönlichen und politischen Anliegen und Fragestellungen.**

Meine Positionen und Statements zu wichtigen politischen Themen meiner Heimatregion Lausitz:

„Die Strukturentwicklung in der Lausitz kann man nur im Zusammenhang mit den vergangenen Strukturbrüchen der 90er Jahren beleuchten. Die Enttäuschungen der Vergangenheit dürfen nicht durch Enttäuschungen bei den Menschen in der Zukunft verstärkt werden. **Deshalb wird die Strukturentwicklung, ebenso wie die Energiewende noch lange Zeit brauchen, bis eine Versorgung durch Erneuerbaren Energien verlässlich und bezahlbar zur Verfügung steht. Schnellschüsse gehen nach hinten los.**“

„Ich habe gegenüber der Bundesumweltministerin deutlich gemacht, dass hier in Schwarze Pumpe die CCS Technologie maßgeblich entwickelt und 2012 durch das CCS-Gesetz der schwarz-gelben Bundesregierung zur CO2 Speicherung die Anwendung in Deutschland verhindert wurde. **CCS ist ein maßgeblicher Baustein zur CO2-Freiheit bei industriellen Prozessen** und, wie ich es sehe, auch bei der Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen.“

*(Ulrich Freese am 1. Oktober 2018 auf der DGB Lausitzkonferenz)*

„**Die Lausitz hat immer gekämpft! Heute, wie vor 25 Jahren.** Heute kämpfen wir für eine längstmögliche Nutzung der Braunkohle als Brückentechnologie ins regenerative Zeitalter und für ein Strukturentwicklungskonzept, welches der Lausitz nach der Braunkohle auch industrielle Wertschöpfung mit gut bezahlten Arbeitsplätzen sichert.“

Wer der Lausitz einen Strukturwandel aus energiepolitischen Gründen überhelfen will, der muss mit Blick auf Privatinvestoren durch eigene Investitionen ein klares Bekenntnis abgeben!

*(Ulrich Freese am 1. Oktober 2018 zur Diskussion um das Bahnwerk Cottbus der DB Fahrzeuginstandsetzung)*

„Es fehlen nicht nur jetzt 500 und dann 1000 MW Braunkohlestrom in Deutschland, sondern es gehen der Region jetzt 600 – und später noch weitere hunderte – gut bezahlte Arbeitsplätze unwiderruflich verloren! Ersatz durch industrielle Neuansiedlungen ist nicht in Sicht. Deshalb teile ich die mahnenden und fordernden Worte von Dietmar Woidke, den Betriebsräten und den Beschäftigten, und **werde mit Nachdruck in den politischen Diskussionen in Berlin weiter für unsere Region streiten!**“

*(Ulrich Freese am 30. September 2018 zur Abschaltung von Block F des Kraftwerks Jänschwalde)*